

Rückert, Friedrich: 43. (1839)

- 1 Du sagst: „Nicht übel ist der Garten deiner Wahl,
- 2 Doch mittendurch der Weg, der Weg ist viel zu schmal.

- 3 Du scheinst am liebsten nur mit dir allein zu schreiten,
- 4 Es haben zwei nicht Raum, eins an des andern Seiten.“

- 5 Mitnichten nur allein! es geht sich wohl zu zwein,
- 6 Freund mit dem Freunde, wo sich Arm in Arm schlingt ein.

- 7 Es geht sich wohl zu zwein, oft bin ich so gegangen,
- 8 Die Freundin mir zunächst, umfangend und umfängen.

- 9 Ja, Raum dazwischen hat ein Kleines durchzuschlüpfen,
- 10 Indessen hinterher und vor die Größern hüpfen.

- 11 Und wenn rechts oder links wir an die Hecke streifen,
- 12 So sind es Rosen nur, die uns im Scherz ergreifen.

- 13 So ist der schmale Gang für mich ja breit genug,
- 14 Es ist der schmale Weg, den ich zum Glück einschlug.

- 15 Der Gang ist nur zu schmal für förmlichen Besuch,
- 16 Und ich entbehre gern dergleichen Stadtzuspruch.

(Textopus: 43.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15838>)